



An einen Haushalt der Gemeinde
Ottendorf a.d.R.

Herausgeber, Verleger u.f.d. Inhalt verantwortlich:
Gemeinde 8312 Ottendorf a.d.R.
Verlagspostamt 8311 Markt Hartmannsdorf

Amtliche Mitteilung; P.b.b..

Unterzeichnete Artikel sowie Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Ältester Gemeinde- bürger ist 100



Franz Rust wurde im Jahre 1902 in St. Ilgen bei Thörl geboren, wo er eine harte, aber glückliche Kindheit verbrachte. In der schweren Zeit der 30er-Jahre verdiente sich Herr Rust seinen Lebensunterhalt als Gelegenheitsarbeiter, bevor er im 2. Weltkrieg in amerikanische Gefangenschaft in Italien geriet. Aus der Gefangenschaft heimgekehrt, war Herr Rust 20 Jahre im Grazer Gaswerk beschäftigt, wo er im Jahre 1965 in den wohlverdienten Ruhestand ging. Herr Rust wohnt nun seit 1991 bei seiner Nichte Elfriede und deren Gatten Erich Ofner in Ziegenberg.

Bürgermeister Leo Rabel, Vizebürgermeister Josef Haberl und Ortsvorsteher Manfred Wunderl überbrachten dem rüstigen Jubilar und derzeit ältesten Gemeindeglieder seitens der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche. Landtagsabgeordneter Franz Majcen schloss sich den Glückwünschen an und überbrachte auch herzliche Gratulationen von Landeshauptfrau Waltraud Klasnic.

Aus dem Inhalt:

- Die Seite des Bürgermeisters
- Aus dem Gemeinderat
- Sperrmüllsammlung
- Zuschuss für künstliche Besamung bei Schweinen
- Bürgerservice
- Ruhegeld des Landes Steiermark
- Beihilfen für Lehrlinge
- Familienhospizkarenz
- Aus dem Vereinsleben
- Aktuell und Allerlei
- Herzliche Gratulation
- Veranstaltungskalender
- Ärztenotdienst

Liebe Gemeinde- bürgerinnen! Liebe Gemeinde- bürger!



Der heiße und trockene Sommer ist dem buntem Herbst gewichen. Die wenigen Niederschläge bei uns waren aber noch ein Segen im Vergleich zu den katastrophalen Regenfällen in anderen Gebieten in Österreich. Die bundesweit angelaufenen Hilfsaktionen waren – eigentlich wie immer in Österreich – vorbildlich. In unserer Gemeinde haben sich anlässlich des Pfarrfestes am

„Helenasonntag“ Pfarrer und Pfarrgemeinderat in den Dienst dieser guten Sache gestellt. Der ansehnliche Erlös in der Höhe von Euro 1.550,— aus Mehlspeisverkäufen und aus Spenden wurde den Hochwassergeschädigten in Österreich zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat war von dieser Aktion so begeistert, dass dieser Spendenbetrag verdoppelt wurde. Ich freue mich, dass wir hier neben einer weiteren Aktion aller Gemeinden des Bezirkes Fürstenfeld, bei der jede Gemeinde einen Beitrag von Euro 2,— pro Einwohner leistet, helfen konnten.

Bei der Bohrung „Ottendorf Thermal I“ kann ich Ihnen berichten, dass die Arbeiten weiter planmäßig ablaufen. Die Endteufe bei genau 970 Meter ist erreicht. Derzeit wird die Bohrung auf die gesamte Länge verrohrt und zementiert. Die Temperatur auf Sohle 970 Meter beträgt 44,5%, wobei diese Temperatur noch von der Bohrspülung nach unten

verfälscht wird. Mit den geophysikalischen Messungen wurden wasserführende Horizonte erkannt. Diese Bereiche werden nun perforiert und danach Edelstahlfilterrohre eingebaut.

In den nächsten Tagen sollten in einem ersten Test grundsätzliche Aussagen über Menge und Qualität des gefundenen Wassers gemacht werden können. Nach einem Langzeitpumpversuch über 2 Monate werden dann auch Daten über die Dauerergiebigkeit vorliegen.

Freuen Sie sich mit mir auf einen interessanten und vielversprechenden Herbst für unsere Gemeinde, Ihr

Leo Rabel

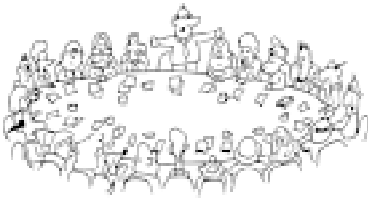


Bgm. Leo Rabel
mit BH Dr. Beatrix
Pfeiffer bei der
Besichtigung der
Bohrstelle.



Bürgermeister und Gemeinderat überzeugten sich vom zügigen Fortgang der Bohrarbeiten in Walkersdorf. Bei einer Besichtigung an der Bohr-
stelle erläuterte Hr. Mag. Eisner von der Firma Geoteam die Bohrtechnik und die Geologie im Untergrund.

Aus dem Gemeinderat



Vatertierhaltung: Zuschuss für künstlerische Besamung bei Schweinen

Die Gemeinde ist gemäß Steierm. Tierzuchtgesetz 1993 für die Beschaffung und Haltung der erforderlichen Zuchttiere verantwortlich. Da derzeit aufgrund zu geringer Auslastung kein Gemeindeeiber gehalten wird, gewährt die Gemeinde ab 1.1.2002 einen Zuschuss in der Höhe von Euro 7,— pro Muttersau im Jahr. Die Förderung kann mittels Tierliste laut EU-Förderungsantrag beim Gemeindeamt beantragt werden.

Vermietung der ehemaligen Posträumlichkeiten im Gebäude der Volksschule

Nach Beendigung des Mietvertrages mit der Post werden diese Räumlichkeiten in der Größe von 145 m² neuerlich zur Vermietung angeboten.

Vergabe der Aufschließungsarbeiten bei der Hartgreitsiedlung

Nach erfolgter Ausschreibung wurden die Arbeiten zur Aufschließung der Hartgreitsiedlung mit Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal und Aufschließungsweg an den Bestbieter Fa. Allgemeine Straßenbau AG, Untergroßau, zum Preis von Euro 35.721,07 vergeben.

Regelungen ab Kindergartenjahr 2002

Der Kindergartenbeitrag für das kommende Kindergartenjahr wurde auf Euro 58,— monatlich (10 x) festgesetzt. Der Fahrtkostenbeitrag für die Kindergartenbeförderung mit Bussen wurde mit Euro 14,50 festgelegt. Weiters wird das

Beschäftigungsausmaß von Frau Kinderbetreuerin Sabine Großschädl ab 1.1.2003 von derzeit 55% auf 65% erhöht, um den Vorgaben des Steierm. Kindergartengesetzes Rechnung zu tragen.

Förderung für die Anlegung der digitalen Katastralmappe

Die Gemeinde nimmt mit Fördervertrag mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Steiermark und Kärnten die Förderung in der Höhe von 80% der Bruttoabrechnungssumme der Kosten für die Digitalisierung der Katastralmappe der KG Breitenbach an.

Zustimmung als Anrainer zum Bau einer landwirtschaftlichen Einstellhalle in Walkersdorf

Als Anrainer zum Grundstück 1400 in der KG Walkersdorf gibt die Gemeinde Ottendorf a.d.R. die Zustimmung zum Bau einer landw. Einstellhalle.

Anträge des Bauausschusses:

- * Für die Skaterbahn (steht derzeit vor der Festhalle) wird ein neuer Aufstellungsplatz gesucht.
- * Die Kreuzung L366/B66/Dorfweg in Walkersdorf wird durch Verkehrsspiegel verkehrssicherer gemacht.
- * Die Fassade des Gemeindegebäudes (ehem. Milchhütte) in Ottendorf wird saniert werden.
- * Als Versuchsprojekt werden auf dem Hofäckerweg in Walkersdorf mobile Fahrbahnschwellen zur Verkehrsberuhigung eingesetzt.

Bewilligungsverfahren zur Inanspruchnahme von Gemeindestraßengrund

Ab sofort ist für die Inanspruchnahme von Gemeindestraßengrund (z.B. für Längsverrohrungen) um die Bewilli-

gung beim Gemeindeamt mittels schriftlichem Antrag unter Anlage einer Plan-skizze anzusuchen. In einem eigenen Bewilligungsverfahren prüft die Gemeinde die Zulässigkeit und erteilt gegebenenfalls unter bestimmten Bedingungen die Genehmigung.

Hilfsaktion der Gemeinden des Bezirkes Fürstenfeld für Hochwasseropfer in Österreich

Die Gemeinden des Bezirkes Fürstenfeld organisieren eine Hilfsaktion für Hochwasseropfer in Österreich. Die Gemeinde Ottendorf a.d.R. beteiligt sich an dieser Hilfsaktion mit einem Beitrag von Euro 2,— pro Einwohner.

Hilfsaktion des Pfarrgemeinderates für Hochwassergeschädigte

Pfarrer Geistl. Rat Vinzenz Ehmann und der Pfarrgemeinderat von Ottendorf haben anlässlich des Pfarrfestes den Erlös aus Mehlspeisverkauf und Spenden den Hochwassergeschädigten in Österreich zur Verfügung gestellt. Dabei wurde der stattliche Betrag von Euro 1.550,— aufgebracht. Die Gemeinde Ottendorf a.d.R. unterstützt diese Hilfsaktion und verdoppelt diese Spendensumme.

Gewerbeförderung für Nahversorger Johann Lipp

Das Kaufhaus Knittelfelder schließt mit 31.08.2002 endgültig seinen Betrieb und somit das letzte Nahversorgungsgeschäft in der Ortschaft Ottendorf. Erfreulicher Weise errichtet Herr Johann Lipp derzeit einen Spar-Markt als Nahversorgungsgeschäft. Die Gemeinde Ottendorf a.d.R. unterstützt dieses Vorhaben und gewährt – gebunden an verschiedene Auflagen – eine Gewerbe-förderung.

Täglich aktuell finden Sie die Ruprik „Aus dem Gemeinderat“ unter www.ottendorf.com

Samstag, dem 5. Oktober 2002 von 8.00 bis 12.00 Uhr auf dem Festhallenvorplatz in Ottendorf

Zu beachten:

- **An diesem Übernahmeplatz wird eine Abfallstraße errichtet, in der eine gezielte Sortierung des Sperrmülls erfolgen kann.**
- **Die angelieferten Materialien sind unbedingt vorweg zu sortieren!**
- **Anlieferer mit ungetrennten Abfällen müssen warten!**
- **Für das Abladen des Sperrmülls hat der Anlieferer selbst Sorge zu tragen!**

Gesammelt werden:

Sperrmüll: sind jene Bestandteile des Mülls, die auf Grund ihrer Sperrigkeit oder ihres Gewichtes nicht in der Restmülltonne gesammelt werden können, wie z.B.:

Matratzen, Betteinsätze, Polstermöbel, Teppiche, Kunststoffbeläge, Möbel aus

Spanplatten, lackiertes und imprägniertes Holz (Türen, Fensterstöcke, Sessel, usw.) Fensterscheiben, Kunststoffgartenmöbel, div. großes Kunststoffspielzeug, Silofolien, Baufolien

Alteisen: wie z.B.: Maschinenteile, Kfz-Teile, Fahrradteile, Eisen und Kupferrohre, Dachrinnen, Nägel, Drähte, Kabel, Armaturen, Blechgewirr, Aluminiumteile, E-Motoren, Boiler, E-Herde, Waschmaschinen, Geschirrspüler, ...

Bei Tisch- und Zusatzöfen bitte Schamottziegel entfernen! Nach Möglichkeit Holzteile von Eisen trennen (z.B.: Betteinsätze)

Alteisen kann während des ganzen Jahres kostenlos im Alteisencontainer der Fa. Fritz in Ottendorf entsorgt werden.

Nicht angenommen werden:

– **Säcke in denen sich gemischte Abfälle befinden.**

– **Restmüll** (Falls Sie keinen Platz in Ihrem Restmüllbehälter haben, können Sie im Gemeindeamt Restmüllsäcke zukaufen oder eine größere Tonne beantragen)

– **Verpackungen**

– **Problemstoffe** (Siehe Entsorgungskalender)

Für folgende Gegenstände, die eigentlich vom Handel gegen Entgelt zurückgenommen werden müssen, werden bei der Anlieferung folgende Ersetze eingehoben: Kühlschrank: Euro 33,— Fernseher: Euro 17,— Reifen: PKW Euro 2,—, Traktor: Euro 20,—, LKW: Euro 10,— **Autowracks/PKW** können direkt bei Ihnen vom Alteisenhändler zum Preis von Euro 25,— pro Stk. abgeholt werden. Meldungen vor dem Sammeltermin beim Gemeindeamt! (Tel.: 03114/2507)

Zuschuss für künstliche Besamung bei Schweinen

Die Gemeinde ist gemäß Steierm. Tierzuchtgesetz 1993 für die Beschaffung und Haltung der erforderlichen Zuchttiere verantwortlich. Da derzeit aufgrund zu geringer Auslastung kein Gemeindeeber gehalten wird, gewährt die Gemeinde ab 1.1.2002 einen Zuschuss in der Höhe von Euro 7,— pro Muttersau im Jahr. Die Förderung kann mittels Tierliste laut EU-Förderungsantrag beim Gemeindeamt beantragt werden.

Sollte kein EU-Förderungsantrag gestellt worden sein, ist ein Erklärung gegenüber dem Gemeindeamt abzugeben.

www.ottendorf.com

Seit Anfang Februar 2002 hat nun auch unsere Gemeinde eine eigene Homepage. Besuchen Sie uns doch einmal online unter www.ottendorf.com und Sie werden sehen, es lohnt sich! Hier finden Sie viel Informatives über unsere Gemeinde zu lesen. Vom täglich aktuellen Veranstaltungskalender, über sämtliche Beschlüsse des Gemeinderates, alle Förderungen, die seitens der Gemeinde gewährt werden sowie die aktuellsten Neuigkeiten rund um Ottendorf und vieles mehr werden angeboten.

Als Bürgerservice wurde ein Link auf die Seite www.help.gv.at eingebaut. Diese Seite ist ein Wegweiser durch öster-

reichische Behörden, Ämter und Institutionen. Hier stehen sämtliche Antragsformulare sowie die dazugehörigen Informationen von A wie Arbeitnehmeranmeldung (Jahresausgleich) bis Z wie Zivildienstklärung zum „Download“ bereit. Sie können sich somit zahlreiche Behördenwege ersparen.

Sollten Sie Ihrerseits Anregungen oder Wünsche betreffend unserer Homepage haben, lassen Sie es uns wissen. Wir sind dankbar für konstruktive Kritik und lassen Vorschläge nach Möglichkeit gerne in die Homepage einfließen.

Das Team des Gemeindeamtes

Alle Gemeindeförderungen auf einen Blick unter
www.ottendorf.com

Bürgerservice

Reisepass und Personalausweis

Zur erstmaligen Erlangung eines Reisepasses bzw. Personalausweises sind beizubringen:

- Geburtsurkunde (für vor dem 1.1.1939 Geborene der Taufschein)
- Heiratsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Kindern bis zum 12. LJ ist auch die Beantragung mit dem SN der Eltern möglich)
- zwei neue Passbilder
- Nachweis über die Berechtigung zur Führung eines akademischen Grades

Ist bereits ein Reisepass oder Personalausweis vorhanden, sind mitzubringen:

- alter Reisepass
- Geburtsurkunde
- zwei neue Passbilder

Für Kinder, die in einem Reisepass mit eingetragen sind, kann erst nach Löschung der Miteintragung ein eigener Reisepass ausgestellt werden.

Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen zur Ausstellung eines Reisepasses bzw. Personalausweises die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters.

Eheliche und uneheliche Kinder, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können in den Reisepass jedes Elternteiles sowie jener Personen mit eingetragen werden, denen Pflege und Erziehung des Kindes zusteht.

In den EU-Reisepässen ist eine Änderung des Familiennamens nicht mehr möglich (neuer Reisepass!). Die nachträgliche Miteintragung von Kindern sowie die Änderung des Wohnsitzes ist nach wie vor möglich.

Gebühren:

Neuausstellung	
Reisepass:	Euro 69,-
Personalausweis:	Euro 56,-
Kindereintragung	Euro 26,-
Namensänderung	Euro 26,-
(nur mehr beim alten Reisepass)	
Wohnortänderung	Euro 26,-
Titeleintragung	Euro 26,-

Werden im Reisepass mehrere Eintragungen gleichzeitig vorgenommen, so ist die Gebühr für jede dieser genannten Änderungen gesondert zu entrichten (z.B. Kindereintragung Euro 26,- und Wohnortänderung Euro 26,- ergibt Euro 56,-)

Anträge auf Ausstellung eines Reisepasses oder Personalausweises sind an die Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld zu richten. Nachstehend geben wir Ihnen die Amtsstunden des Bürgerservice der BH Fürstenfeld bekannt:

Mo, Mi, Do und Fr.
von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstags
von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ruhegeld des Landes Steiermark

Das Ruhegeld ist eine freiwillige Leistung des Landes Steiermark, das als Anerkennung jenen Personen zuerkannt wird, die die Erziehung eines bzw. mehrerer Pflegekinder übernommen und damit einen wesentlichen Beitrag für die Zukunft dieser Kinder geleistet haben.

Unter welchen Voraussetzungen wird das Ruhegeld ausbezahlt?

- Das Ruhegeld erhalten Pflegepersonen (Einzelpersonen, unabhängig vom Familienstand), die das 60. Lebensjahr vollendet und mindestens 15 Jahre lang Pflegekinder betreut haben. Hierzu zählen jedoch nicht Tagesmütter.
- Während der Zeit der Kinderbetreuung muss sich der ordentliche Wohnsitz in der Steiermark befinden haben.
- Pflegepersonen erhalten kein Ruhegeld, wenn sie eine gleichwertige oder ähnliche Leistung durch eine anderer Gebietskörperschaft (z.B. Magistrat Wien) beziehen oder wenn die Pflegeleistung im Rahmen eines Dienstverhältnisses ausgeübt wurde.
- Pflegepersonen, die einzelne Voraussetzungen zur Gewährung von Ruhegeld nicht erfüllen, kann das Ruhegeld in besonderen Ausnahmefällen trotzdem ausbezahlt werden.

Die Höhe des Ruhegeldes hängt von der Einstufung ab. Maßgebend dabei sind Pflegezeit und Anzahl der Kinder.

Antragsformulare sind im Gemeindeamt Ottendorf a.d.R. erhältlich.

www.ottendorf.com

hat Links zu allen wichtigen Behörden- und Service-Adressen!

Beihilfen für Lehrlinge

Pendlerbeihilfe:

Auf Grund neuer Richtlinien zur Pendlerbeihilfe haben sich seit Jänner dieses Jahres Änderungen für Lehrlinge ergeben:

Von Lehrlingen kann für die Zeit des internatsmäßigen Berufsschulbesuches im abgelaufenen Kalenderjahr ein Antrag auf Pendlerbeihilfe gestellt werden. Außerhalb der Berufsschulzeit besteht auf Grund der Möglichkeit zur Lehrlingsfreifahrt kein Anspruch auf Pendlerbeihilfe.

Das Formular liegt bei allen Gemeindeämtern auf und ist auch im Internet unter

<http://www.service.steiermark.at/cms/beitrag/10019645/3532> abrufbar.

Telefonauskunft: 0316/877-3466, 3438, 7916 und 7917

Lehrlingsbeihilfe:

Einkommensschwache Familien können für Lehrlinge um eine Lehrlingsbeihilfe (inkl. Fahrtkostenzuschuss) ansuchen. Voraussetzung ist ein

- Wohnsitz in der Steiermark seit mindestens einem Jahr
- ein zumindest befriedigender Ausbildungserfolg.

Ansuchen müssen bis längstens 30. November des laufenden Kalenderjahres gestellt werden. Das Formular kann via E-Mail (christine.brandl@stmk.gv.at) oder per Post (Adresse siehe unten) angefordert werden.

Telefonauskunft: 0316/877-7920

Bildungsscheck für Lehrlinge und Lehrabsolventen:

Während der Lehrzeit und innerhalb von

5 Jahren nach Ablegung der Lehrabschlussprüfung können berufsbezogene Höherqualifizierungen bzw. Kurse in den Bereichen Schlüsselqualifikationen (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Sprach- und EDV-Kenntnisse) gefördert werden. Durch den Bildungsscheck können bis zu 50 % der Qualifizierungskosten, max. Euro 500,-, zur Verfügung gestellt werden. Das Formular ist im Internet unter <http://www.wirtschaft.steiermark.at/download/bildungsscheck-formular.pdf> abrufbar.

Telefonauskunft: 0316/877-7908

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung 14B, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik,
Pendlerbeihilfenstelle, Nikolaiplatz 3, 8020 Graz

Hinweis:

Fahrtenbeihilfe für Lehrlinge vom Finanzamt:

Das Finanzamt gewährt Lehrlingen, für die eine Familienbeihilfe bezogen wird, nach Ablauf des Kalenderjahres eine Fahrtenbeihilfe, wenn auf einer Strecke zwischen Wohnsitz und Ausbildungsstätte von mehr als 2 Kilometern kein zumutbares unentgeltliches Verkehrsmittel benutzt werden kann. Derzeit beträgt die Beihilfe monatlich Euro 5,1 (bis 10 km) bzw. Euro 7,3 (über 10 km). Antragsformulare liegen in jedem Finanzamt auf und können im Internet abgerufen werden: <http://www.bmf.gv.at/service/startframe.htm?Typ=formulare>

Telefonauskunft bei jedem Finanzamt

Familienhospizkarenz ab 1. Juli 2002

Durch die Einführung der **Familienhospizkarenz** ab 1. Juli 2002 haben alle Arbeitnehmer in Österreich die Möglichkeit, für die Betreuung schwerkranker oder im Sterben liegender Angehöriger ihre Arbeitszeit entsprechend anzupassen. Sowohl die Reduzierung der Stundenanzahl als auch eine völlige Dienstfreistellung (Karenzierung) sind vom Gesetz her möglich. Während dieser Zeit bleibt man voll kranken-, pensionsversichert und kündigungsgeschützt. Bei finanzieller Notlage wird Unterstützung in Form des Familienhospizkarenz-Härteausgleichs oder von Pflegegeld gewährt.

Folgender Personenkreis kann die Familienhospizkarenz in Anspruch nehmen:

- Ehegatten/in, Lebensgefährten/in,
- Geschwister, Eltern, Großeltern,
- Kinder, Enkelkinder, Adoptiv- und Pflegekinder,
- Schwiegereltern und Schwiegerkinder.

Das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen informiert Sie kostenlos:

0800 240 262 – Familienservice (Härteausgleich)

0800 20 16 22 – Pflegegeld (Pflegegeld)

Wirbelsäulengymnastik

Ab Donnerstag, dem **10. Oktober 2002** wird Frau Wrentschur wieder 8 Einheiten für Wirbelsäulengymnastik, jeweils donnerstags mit Beginn um 19.30 Uhr in der Kultursporthalle Ottendorf abhalten.

Anmeldungen im Gemeindeamt Ottendorf a.d.R., ☐ 03114/2507

Neue Wohnbauförderung ab 01.09.2002

Seitens des Landes Steiermark gelten ab 01.09.2002 für die Errichtung von Eigenheimen und für die Wohnhaussanierung neue Förderungsrichtlinien (Übergangsfrist bis 1.10.2002).

Nachfolgend die wichtigsten Änderungen zusammengefasst:

- Erreichung der Energiekennzahl von **60 kWh/m²a*** (* Die Berechnung der Kennzahl und die Beratung der Förderwerber erfolgt durch eine amtlich anerkannte Energieberatungsstelle.)
- **Keine fossilen Brennstoffe** (Öl, Gas, Kohle)

Fördersätze

- Basisförderung
max. **Euro 43.604,—**
- Zuschlag **Alternativenergie**
max. **Euro 7.000,—**
- Zuschlag Niedrigenergiehaus Erhöhung um **Euro 10.901,—** (< 50 kWh/m²a*)
- Zuschlag Superniedrigenergiehaus Erhöhung um **Euro 15.000,—** (< 40 kWh/m²*)

Energieberatungsstelle

Neu ist auch, dass die Lokale EnergieAgentur Oststeiermark als Beratungsstelle zur Durchführung der kostenpflichtigen Energiekennzahlberechnung zur Verfügung steht.

Erforderliche Unterlagen zur Energiekennzahlberechnung:

- Einreichplan
- Bauteilbeschreibung
- Fensterdatenblatt
- Nachweis über die Art der Heizung
- Landkarte der Umgebung

Für Bauwerber wird daher folgender Ablauf empfohlen:

1. **Übermittlung** der erforderlichen **Unterlagen** (siehe oben) an die Energieberatungsstelle.
2. Bezahlung des **Pauschalhonorars** von Euro 204,- inkl. 20 % Ust.
3. **Berechnung der Energiekennzahl** durch die Beratungsstelle (3a Eventuelle Änderungen der Einreichunterlagen, sollte die erforderliche Kennzahl nicht erreicht werden)
4. Abgabe der **Einreichunterlagen** bei der **Baubehörde** (Gemeinde).
5. **Abgabe** des bei der Baubewilligung vorgelegten und **kommissionierten Einreichplans** bei der Energieberatungsstelle.
6. **Fertigstellung der Einreichunterlagen** durch die Beratungsstelle.
7. Beratungsgespräch und **Übergabe** einer **Beratungsmappe** an den Förderungswerber.
8. **Förderungswerber** reicht beim Amt der Steiermärkischen **Landesregierung A 15** ein.

Zur weiteren Information liegt im Gemeindeamt Ottendorf a.d.R. ein Leitfaden zur Abwicklung der Steirischen Eigenheimförderung auf.

Ihr Kind macht Ihnen Sorgen

Es entwickelt sich anders als andere Kinder. Es spricht wenig und oft undeutlich. Beim Spielen ist es oft ungeschickt. Ihr Kind lernt vieles später als Gleichaltrige. Vielleicht kann es sich nicht so gut konzentrieren, ist übermäßig aggressiv oder ängstlich. Bei Ihrem Kind wurde eine Behinderung festgestellt.

In diesem Fall unterstützen mobile FrühförderInnen Kinder von 0 bis 6 Jahren auf spielerische Weise in ihrer Entwicklung. Sie beraten die Eltern in Fragen der Entwicklung und Erziehung und begleiten sie in ihrer Lebenssituation. Die Frühförderinnen arbeiten mit ÄrztInnen, TherapeutInnen und anderen Fachleuten zusammen.

Die Frühförderung betreut ihr Kind zuhause, in seiner vertrauten Umgebung und/oder in der Frühförderstelle. Die Kosten werden in der Regel vom Land Steiermark übernommen.

Die Frühförderstelle Hartberg/Fürstenfeld steht Ihnen gerne für ein unverbindliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

Tel/Fax 03332/61461 Mittwoch u. Freitag 8-10 Uhr, Mail: hartberg@jaw.or.at

Maronibraten am Weinberg

am Sonntag, dem **13. Oktober 2002** ab 10.00 Uhr in Weinberg beim Weingarten Seidnitzer.
Für das leibliche Wohl ist mit Grillkoteletts und Bratwürsteln bestens gesorgt!
Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung beim Buschenschank Seidnitzer in Ottendorf statt.

Teilqualifizierungslehre (TQL)

Ein Modell zur Lehrlingsausbildung für Jugendliche mit Behinderung/Behinderung

Vor 18 Jahren wurde der Verein INITIATIVE SOZIALE INTEGRATION (ISI) mit dem Ziel der Integration in allen Lebensbereichen gegründet. Die Schulintegration ist heute durch gesetzliche Grundlagen abgesichert, für die Berufsausbildung wurde ein Konzept von ISI entwickelt.

Die Teilqualifizierungslehre

Das von ISI entwickelte Modell der Teilqualifizierungslehre (TQL) bietet eine integrative, individuelle duale Ausbildung entsprechend den persönlichen Fähig- und Fertigkeiten der einzelnen Jugendlichen. Eine Arbeits- und Lernbegleitung steht den Jugendlichen zur

individuellen Qualifizierung und sozialen Integration im Betrieb, in der Berufsschule und im Internat während der ganzen Lehrzeit zur Verfügung. Die Arbeitsbegleitung entlastet die betrieblichen MitarbeiterInnen beim Aufbereiten und Vermitteln der Qualifikationen ebenso, wie beim Beraten und Unterstützen im Umgang mit den Lehrlingen. In der Berufsschule werden die Jugendlichen in Integrationsklassen nach einem individuell abgestimmten Lehrplan von FachlehrerInnen gemeinsam unterrichtet und bekommen zusätzliche Förderstunden. Nach der Lehrabschlussprüfung erhalten die Lehrlinge ein Zeugnis über die Teilqualifikationen der erlernten Fähig- und Fertigkeiten.

Zurzeit gibt es 28 Jugendliche in der Steiermark, die in den verschiedenen Berufsfeldern eine Teilqualifizierungslehre ab-

solvieren. Vom Projekt „Arbeitsbegleitung“ des Vereins alpha nova können derzeit nur 20 Jugendliche unterstützt werden. Um diese Ausbildungsmöglichkeit verstärkt anzubieten, müssten im Sinne des Artikels 7 der Österreichischen Bundesverfassung, sowie der EU Richtlinien auf Chancengleichheit in Bildung und Ausbildung, die Bundesgesetze entsprechend geändert werden.

Mag. Czerwinka Petra, isi

INFOS: Initiative Soziale Integration, Idlhofgasse 20, 8020 Graz, Tel/Fax 0316/760243, Tel. 0316/760240 oder 0676/6045246
initiative.soziale.integration@utanet.at
www.betrifftintegration.at/ISI/

Aus dem Vereinsleben

Trachtenmusikkapelle Ottendorf an der Rittsche

Konzertreise nach Rottenbach

Vom 28. bis 30. Juni 2002 fuhren 46 Musikerinnen und Musiker sowie 4 Marketenderinnen der Trachtenmusikkapelle Ottendorf zum Gegenbesuch, des 1998 zu uns gekommenen Musikvereines Rottenbach in Oberösterreich. Der seit 150 Jahren bestehende Musikverein Rottenbach feierte ein Riesenfest der Blasmusik.

Blasmusik hat in Oberösterreich eine große Bedeutung. 31 von 34 Gemeinden des Bezirkes Grieskirchen haben eine eigene Blasmusikkapelle, die

durchwegs auf sehr hohem Niveau musizieren.

Die Musikerinnen und Musiker der Trachtenmusikkapelle wurden Zeugen eines bis ins letzte Detail perfekt geplanten Musikerfestes, das am Freitag von 31 Musikkapellen und am Sonntag mit 30 Musikkapellen besucht wurde. Insgesamt besuchten rund 5000 Zivilpersonen dieses Riesenfest der Musik.

Am Freitag Abend spielte die Trachtenmusikkapelle gemeinsam mit der Trachtenkapelle Haag am Hausruck ein Begrüßungsstück für alle anwesenden Kapellen. Anschließend folgte vor rund 2000 anwesenden Zuhörern ein rund 90-minütiges Gästekonzert, bei dem wir viel Beifall ernteten.

Der Samstag war ein Erholungstag.

Unsere Gastgeber organisierten für uns eine Stadtführung durch Schärding sowie eine Führung durch den Stift Reichersberg. Danach folgte gemütliches Beisammensein mit der Familie Pint, durch die wir zu diesem Kontakt in Oberösterreich gekommen sind. Der Tag fand seinen Ausklang im großen Festzelt.

Am Sonntag fand das eigentliche Bezirksmusikertreffen des Bezirkes Grieskirchen mit Marschmusikbewertung statt. Abermals spielten wir gemeinsam mit der Trachtenkapelle Haag am Hausruck den Festakt. Die 30 anwesenden Musikkapellen traten alle durchwegs in den Stufen D und E (Kunststufe) an.

Kurz vor der Heimreise wurde der

Trachtenmusikkapelle ein Gastgeschenk überreicht, das von Stabführer Siegfried Gosch, Kapellmeister Herbert Maierhofer und Obmann Alois Flechl entgegengenommen wurde. Dieses Gastgeschenk ist ein neuer Tambourstock. Dieses Unikat, welches ein Künstler aus der Region entworfen hat, ist mit einer goldenen Krone und Perlen bestückt, sowie dem Wappen der Gemeinde Ottendorf verziert. Dieser neue Stab wird nur für besondere Anlässe verwendet werden.

Diese 3-tägige Konzertreise war für die Trachtenmusikkapelle ein großes Erlebnis. Diese Partnerschaft mit dem Musikverein Rottenbach wird weiter gegenseitig gepflegt werden.



Obmann Alois Flechl, Stabführer Siegfried Gosch und Kapellmeister Herbert Maierhofer nach der Überreichung des Tambourstabes.

Musikwerkstatt

Vom 02. bis 04. September 2002 wurde unter Leitung von Kapellmeister Herbert Maierhofer am Schloss Laubegg eine Musikwerkstatt für die in Ausbildung stehenden Jungmusikerinnen und Jungmusiker abgehalten.

Geprobt und geübt wurde in verschiedensten Orchesterbesetzungen. Beendet wurde diese Musikwerkstatt mit einem Abschlusskonzert, bei dem das mühevoll erarbeitete zum Besten gegeben wurde.

Neben dem musikalischen Programm wurden unter Mithilfe der Begleitpersonen zahlreiche Musikinstrumente aus verschiedensten Materialien (zB. Holz, Plastik, Kupferrohren, Nägeln, usw.) erbaut, wobei die Jungmusiker ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Die Ergebnisse waren beachtlich. Un-



ter den „Bauwerken“ waren Flöten, Röhrenglocken, Schlaginstrumente, Saiteninstrumente und viele mehr zu finden.

Neben der ausreichenden Freizeit wurde den Jungmusikern auch ein abwechslungsreiches Nachtprogramm geboten.

VOLKSFEST

Die Trachtenmusikkapelle Ottendorf war am 14. und 15. September 2002 Veranstalter des sehr gut besuchten „Ottendorfer Volksfestes“ in der Festhalle.

Am Samstag konnte Obmann Alois

Flechl neben Bürgermeister Komm.-Rat Leo Rabel insgesamt 10 Musikkapellen aus der Steiermark und dem Burgenland zum Musikertreffen begrüßen.

Dafür möchte ich mich besonders bei der Bevölkerung bedanken, die so zahlreich zum Empfang der Musik-

kapellen vor der Festhalle erschienen ist.

Auch der Frühschoppen, der von 14 Musikern der Trachtenmusikkapelle gespielt wurde, war gut besucht. Am Nachmittag kam es zur Verlosung einer Ballonfahrt und weiteren tollen Sachpreisen. Hierfür möchten wir

uns bei allen Sponsoren bedanken, die diese Preise zur Verfügung gestellt haben.

Bedanken möchte ich mich bei Grillmeister Herbert Lorenser für das Grillen des Spanferkels, das von Friedrich Maurer, einem ehemaligen Musiker gespendet wurde. Weiters bei allen aktiv mitwirkenden Personen und auch dem Reinigungsstrupp.

*Der Obmann
Alois Flechl*

*Begrüßungsabordnung beim Empfang der
Gastkapellen*



Singkreis Ottendorf

Der Singkreis gönnt sich auch in den Sommermonaten keine Pause. Eine Reihe von Hochzeitsmessen in Ottendorf und Weiz haben wir feierlich umrahmt. In Markt Hartmannsdorf gestaltete der Chor die Trauungsmesse unserer Altistin Daniela Stocker, geb. Posch. Der Singkreis wünscht dem jungen Paar alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Vom 30. August bis 01. September 2002 fand die alljährliche Chorwerkstatt am Wittgruberhof bei Anger statt. Neben gemütlichem Beisammensein mit Kind und Kegel beherrschten harte und intensive Proben den Tagesablauf auf der Alpenvereinshütte. Auch wurden das heurige Adventprogramm und das nächste Musical („Joseph“ von Andrew L. Webber) vom Chorleiter Herbert Maierhofer den Chormitgliedern vorgestellt.

Zur Zeit wird für das Adventkonzert am 15. Dezember 2002 (19.00 Uhr, Pfarrkirche Ottendorf) eifrig geprobt. Diesmal stehen vorweihnachtliche Lieder (Volkslie-

der und Madrigale) von Lorenz Maierhofer auf dem Programm. Begleitet werden wir von einer Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Ottendorf.

Auf zahlreichen Besuch hofft wieder *Ihr*

Engelbert Seifner

(Obmann)



Theaterverein Ottendorf

Sensationelles Fußballduell

Es war Sommer und es war heiß, da ergab es sich im Buschenschank Seidnitzer, dass die Damen des Theatervereines sich mit den Frauen des Sportvereines zu einem Fußballduell herausforderten.

Am 20. Juli 2002 war es dann soweit. Die Damenmannschaft der Theatergruppe mit Präsidentin Lola traf mit ihrem Toptrainer Manfred Kahr am Sportplatz Ottendorf ein. Fast zur gleichen Zeit nahm auch die Mannschaft der Sportlerfrauen mit Präsidentin

Andrea Wunderl und Cheftrainer Hans Kollegger auf dem Spielfeld Aufstellung.

Nach kurzen Aufwärmübungen piff Franz Habersak als Schiedsrichter dieses Match der besonderen Art an.

Herr Tschango aus der Sauschwanzgasse gab als Sportkommentator sein Bestes und Hermann Manhart stand als Sanitäter zur Verfügung.

Dieses Duell um den Fußball strapazierte auch die Lachmuskeln besonders dann, wenn Lola (Werner Barones) oder Jacqueline (Stefan Maninger) so richtig ins

Zeug legten.

Beide Mannschaften kämpften bis zum Schluss für einen Sieg. Doch das Fußballschicksal fügte es zu einem 3 : 3 unentschieden.

Somit waren die Sieger eruiert und der Obmann des Sportvereines Ottendorf, Manfred Wunderl, gratulierte mit Kassier Norbert Fashing den beiden Mannschaften für die erbrachte Leistung.

Es war Sommer und es war heiß, doch eine so große Gaudi wie dieses Fußballduell übertrifft die ärgste Hitze.

Manfred Schaller



Sportverein Ottendorf

Nach anfänglich schlechtem Saisonstart ist der Sportverein wieder auf Erfolgskurs.

So erreicht die U 15 Mannschaft im direkten Duell gegen die Blumauer einen 5:0 Sieg.

U 15 Trainer und Jugendleiter Johann Kollegger hat seine Mannschaft optimal eingestellt und ist in Richtung Herbstmeister unterwegs.

Gerhard Auner siegte mit der U 13 mit nur 9 Spielern gegen die Hirnsdorfer 4:0. Auch der SV Sinabelkirchen wurde nach einem 0:1 Rückstand zur Pause, 3:1 besiegt.

Die U 11 Mannschaft musste nach zwei Niederlagen in Gnas und Mühdorf sechs Punkte abgeben, besiegte aber im Derby die Ilzer mit 5:2.

Auf dem Foto Helmut Stubenberger mit den „Kleinsten“ der U 8.

Gesucht werden noch junge Buben und Mädchen für die U 8 Mannschaft!

Obmann Manfred Wunderl



v.l.n.r. 1. Reihe hockend: Frank Felix, Kahr Alexander, Wagner Christoph, Kollegger Kevin

v.l.n.r. 2. Reihe sitzend: Lammer Matthias, Egger Marcel, Kollegger Elisabeth, Sampl Philipp, Zeiringer Peter mit Trainer Stubenberger Helmut

Fischerverein Ottendorf

Auch in der Sommerzeit war der Fischerverein Ottendorf sehr aktiv.

Am 6. Juli 2002 veranstaltete der Fischerverein ein Hegefischen gegen den Fischerverein Dörfel bei den Almer Teichen in Breitenbach. Obmann Hohensinner konnte bei diesem Fischen 27 Fischer und zahlreiche Zuseher begrüßen. Es wurden bei diesem Fischen 210 kg Fische gefangen.

Weiters wurden drei interne Fischen des Vereines durchgeführt und dabei konnten wieder zwei neue aktive Mitglieder in den Fischerverein aufgenommen werden!

Im Jahr 2002 konnte der Fischerverein Ottendorf insgesamt 7 neue Mitglieder aus der Gemeinde Ottendorf verbuchen. Der Fischerverein Ottendorf hat bis September 2002, 44 Mitglieder!

Am 19. April 1997 wurde vom Proponentenkomitee der Beschluss gefasst, einen Ottendorfer Fischerverein zu gründen.

Dieses Proponentenkomitee bestand damals aus 9 Mitgliedern!

Dass der Fischerverein zum jetzigen Zeitpunkt aus 44 Mitgliedern besteht, kann auf die sehr gute Arbeit des Vorstandes des Vereines zurückgeführt werden. Der Fischerverein legt besonders auf die Jugendarbeit sehr großen Wert. Bei internen Fischen wird den Jugendlichen der Umgang mit Material und die richtige Behandlung der lebenden Fische beigebracht, dies wird von den jungen Fischern mit Begeisterung angenommen.

Großes Augenmerk wird auf die Kame-

radschaft und auf das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm des Vereines gelegt.

Nicht erfreulich war die Trockenheit im Sommer. Dadurch war die Rittschein im Oberlauf wieder ausgetrocknet und somit konnten in diesem Abschnitt keine Fische erhalten werden. Es konnten jedoch im unteren Teil der Rittschein von der Hörmann Mühle bis zur Firma Fritz, wo noch genug Wasser vorhanden war, die Fische erhalten werden!

Durch die Trockenheit kam es bei den Almer Teichen „beinahe“ zu einem Fischsterben, das durch die Hilfe der

Freiwilligen Feuerwehr Ottendorf durch Einbringen von frischem Wasser und Sauerstoff verhindert werden konnte.

Recht herzlichen Dank der FF Ottendorf, Herrn HBI Franz Eibl!

Natürlich können begeisterte Fischer, die noch nicht dem Fischerverein angehören, dem Verein beitreten!

Für Auskünfte steht Ihnen der Vorstand des Vereines gerne zur Verfügung.

*Für den Vorstand
Der Schriftführer
Hohensinner Hermann*

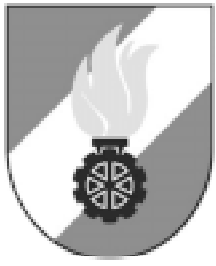
Obmann Hohensinner Hermann	03114/2976
Obmann Stv. Almer Manfred	03114/8308
Kassier Gerhard Tlapak	03114/3341
Schriftführer Hohensinner Hermann	03385/7079



Obstpresse Walkersdorf

wieder in Betrieb!

Anmeldungen bei Andreas Nieß, Tel. 0664/545 24 68



Freiwillige Feuerwehr Ottendorf a. d. R.

Feuerwehr Ottendorf verhindert Fischsterben

Durch die große Trockenheit in der ersten Jahreshälfte drohte das Wasser der Almer-Teiche in Breitenbach zu brechen. Die ersten Fische waren bereits verendet als die Freiwillige Feuerwehr Ottendorf zu Hilfe gerufen wurde. Durch ausreichende Frischwasserzufuhr konnten die Fische vor dem sicheren Verenden gerettet und ein großer wirtschaftlicher Schaden für den Besitzer bzw. den Fischerverein abgewendet werden.



Feuerwehrkommandant HBI Franz Eibl im Einsatz bei den Almer-Teichen

Wassertransporte

Wie schon in den Jahren zuvor wurden und werden auch in diesem Jahr von der Feuerwehr Ottendorf tausende Liter Nutzwasser transportiert um eine Versorgung mit dem kostbaren Gut „Wasser“ zu garantieren. Insgesamt wurden heuer schon rund 180 Lieferungen zur Versorgung von Brunnen, Teichen und zur Schwimmbadfüllung durchgeführt. Wir werden uns bemühen diese Lieferungen auch weiterhin pünktlich durchführen zu können.

Feuerlöscherüberprüfung



Am 12.10.2002 von 08.00 bis 11.00 Uhr findet wieder die Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus statt. Um die Funktionalität der Löscher sicherzustellen ist die Überprüfung alle 2 Jahre vorgeschrieben. Darum möchten wir Sie bitten, diesen Termin unbedingt einzuhalten, um im Ernstfall oder bei der Feuerbeschau keine unliebsamen Überraschungen zu erleben.

Die Kosten für die Überprüfung betra-

gen **5 Euro** pro Feuerlöscher.

Bei dieser Überprüfung können natürlich auch Feuerlöscher, Löschdecken oder Rauchmelder gekauft werden. Einfach am 12. Oktober zum Feuerwehrhaus kommen und eines der zur Verfügung stehenden Geräte auswählen.



Tagesmutter Erni

hat 1 Betreuungsplatz frei.

Wir freuen uns, wenn Sie auf Besuch oder mit Ihrem Kind zum Schnuppern kommen.



Für Informationen rufen Sie bitte im Büro der Tagesmütter Fürstenfeld 03382/51 980 oder bei mir zu Hause 03385/81 94 an.

*Erni Brodtrager
Tagesmutter in Walkersdorf*

Aktuell und Allerlei

Österreichischer Skinachwuchs wieder zum Sommertraining in den Gemeinden Ottendorf und Breitenfeld

Bereits im letzten Jahr hat der ÖSV-Nachwuchskader der Damen und Herren sein Sommertraining in der Oststeiermark durchgeführt. Auch heuer waren wieder die stärksten österreichischen Nachwuchsskifahrerinnen vom 4. bis 9. August 2002 zum Trainingslager zu Gast in unserer Gemeinde und in der Gemeinde Breitenfeld.

Die Unterbringung erfolgte in bewährter Weise im Dorfhof St. Kind bei der Familie Bauer und kulinarisch verwöhnt wurden die hoffnungsvollen Sportlerinnen in **Haberl's Gastwirtschaft** in Walkersdorf.

Neben „herkömmlichen“ Trainingseinheiten wie Krafttraining und Radfahren gab es täglich ein Alternativprogramm wie z.B. einen halben Tag Grundausbildung beim Bundesheer in der Kaserne Feldbach, einem Fußballspiel gegen die Damenmannschaft von Loipersdorf, GoKart Rennen in Unterpremstätten oder das Erlernen von verschiedenen Karatetechniken. Abgerundet wurde das Programm durch einen Buschenschankbesuch und einen



Grillabend. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kam, wurde am Ankunftstag die ÖSV Meisterschaft im *Sautroglfahren* am Wagner Teich in St. Kind veranstaltet.

Für den österreichischen Skinachwuchs war es eine anstrengende aber sicherlich erlebnisreiche Woche in den Gemeinden Ottendorf und Breitenfeld.

Noch aktueller geht's nur auf www.ottendorf.com

Salzburger Schinachwuchs in Walkersdorf

Die Damen und Herren des Juniorenkaders vom Landesverband Salzburg verbrachten eine Aktiv-Trainingswoche in der Oststeiermark.

Für das leibliche Wohl der Nachwuchs-Skifahrer und ihrer Betreuer sorgte „Haberl's Gastwirtschaft“ in Walkersdorf in bewährter Weise. Sepp und Mario Haberl sowie Amtsleiter Alfred Fasching von der Gemeinde Ottendorf freuten sich über den sportlichen Besuch.



Internationale Auszeichnung für Weinhof Kainrath

Bei der diesjährigen internationalen Weinkost in Ljubljana (SLO) wurde der „Zweigelt Blau 2000“ des traditionsreichen Weinhofes Kainrath aus Ziegenberg mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Für das Weinbaumeister-Ehepaar Anni und Manfred Kainrath ist dieser beachtliche Erfolg der Lohn für jahrelange, konsequente Arbeit in eine qualitativ hochwertige Weinproduktion. Das Ergebnis sind Spitzenweine und weitere Auszeichnungen wie z.B. eine Goldmedaille für den „Sämling 88 Kabinett“ bei der Steirischen Landesweinbewertung 2001 oder ebenfalls eine Goldmedaille für den „Muskat Ottonell“ bei der Steirischen Landesweinbewertung 2002. Herzliche Gratulation zu diesen großartigen Erfolgen.



Weiters im Sortiment führt der Weinhof Kainrath Welschriesling, Weissburgunder Cuveé, Kerner und Mademoiselle Isabella. Jetzt im Herbst kommen die Freun-

de des Sturm's wieder voll auf ihre Rechnung. Auch den gibt es beim Weinhof Kainrath wieder täglich frisch und in den verschiedenen Sorten.

Ottendorf lässt die Hochwasseropfer nicht im Stich

Ein sehr erfreuliches Ergebnis brachte der Verkauf von gespendeten Mehlspeisen und die Spenden der Kirchenbesucher anlässlich des Helenasonntags ein. Wir freuen uns über Euro 1.550,— (ATS 21.332,53). Dieser Betrag wurde großzügigerweise vom Gemeinderat mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss verdoppelt und somit konnten wir Euro 3.100,— (ATS 42.665,30) an die Caritas für Hochwassergeschädigte überweisen.

Unser Gemeinderat beteiligte sich zusätzlich auch noch im Rahmen der

„Hilfsaktion der Gemeinden Fürstentfeld für Hochwasseropfer“ und spendete zusätzlich Euro 2,— pro Einwohner der Gemeinde Ottendorf, dies entspricht Euro 2.886,— (ATS 39.720,—) an die Hochwassergeschädigten.

Allen Geldspendern, Mehlspeisenspendern und dem Ottendorfer Gemeinderat ein herzliches Dankeschön im Namen derer, die dieses Geld dringendst benötigen.

*Ihr Pfarrer und der
Pfarrgemeinderat von Ottendorf*

Landwirt(in) für Grünanlagen- pflege gesucht!

Die Gemeinde Ottendorf a.d.R. sucht einen Landwirt mit eigenem Traktor, der auf Grundlage von Maschinenring-Stundensätzen die Pflege der Grünanlagen, der Parkanlagen, das Heckenschneiden, etc. durchführt.

Interessenten melden sich im Gemeindeamt Ottendorf a.d.R., Tel. 03114/2507

In jener Zeit...

Erlebnis eines Bauernbuben

Es war in den Kriegsjahren 1944-1945. Der 2. Weltkrieg, der Großdeutschland und Japan die Weltherrschaft sichern sollte, war längst verloren, als ich in die Volksschule ging.

Für uns Kinder und Schüler waren die Lehrpersonen natürlich die Besten und Gescheitesten. Was sie uns lehrten und erzählten war selbstverständlich gut, wahr und recht.

Eines Tages durften wir in der Jausenpause „Judenschauen“ auf die Straße gehen. Damals wurden hunderte Juden aus dem Burgenland nach dem Westen getrieben. Vorher sagte uns die fanatische Nazi-Lehrerin, dass diese „grauslichen“ Juden nicht verdienen, in Großdeutschland zu leben. Sie wiederholte das „grauslich“ immer wieder, sodass ich in meiner kindlichen Naivität - ich hatte ja noch keinen Juden gesehen - glauben musste,

dass es sich um menschenähnliche Wesen mit Rüssel, Schweinsköpfen und Fledermausohren handeln musste.

Und dann kamen sie, alte Frauen und Männer, Mütter mit Kindern, die sie auf den Schultern trugen, teils zerlumpt mit schlechtem Schuhwerk, müde, hungrig, durstig. Arme, geschundene Menschen wie du und ich. Eine Mutter, ein Kind auf der Schulter, bat um ein Brot für ihr Kind. Ein Schulkamerad und ich warfen unser Jausenbrot ihr zu, es fiel in den Straßenstaub (Asphalt gab es ja noch lange nicht). Im gleichen Augenblick bekamen wir von der Frau Lehrerin links und rechts ein paar Ohrfeigen. „Diese Juden verdienen kein Brot.“

Gegenüber der Schule sprudelte ein „Springbrunnen“. Die Leute wollten mit den Händen ihren Durst stillen, sie wurden mit Kolbenhieben verjagt und

wie Tiere weiter getrieben.

Ein unvergessliches Erlebnis in meiner Kindheit und später die Erkenntnis, wie grausam verhetzte Menschen zu ihren Mitmenschen sein können.

Nachsatz:

Ich war damals ein begeisterter „Hitlerjunge“, der auch glaubte in eine große Zeit hineingeboren zu sein, wie es die Propaganda immer wieder verlautbarte. Meine Eltern waren immer dagegen, denn sie hatten für den „Kriegs-Hitler“ nichts übrig. Es gab sogar Fälle, wo Kinder ihre eigenen Eltern anzeigten, wenn sie nicht dem Nationalsozialismus huldigten. So weit kann es der Fanatismus treiben.

„Radikale“ sind schon im Blut nicht gut, schrecklich aber, wenn sie „Macht“ haben!

Verfasser möchte anonym bleiben



Johann Egger

Bürgermeister der ehem. Gemeinde Ottendorf
von 1939 - 1942



WOLFGANG KOHL
A - 8333 Riegersburg 146

Rauchfangkehrermeister - Brandschutztechnik
Wartung/Überprüfung u. Verkauf von Feuerlöschern



Feuerlöschgeräte von BAVARIA - Brandrauchmelder von FLAMMEX

Brandschutz ist Schutz von Leben und Eigentum!

Nähere Informationen unter: 03153 / 8361 oder 0676 / 5577677
E-Mail: wolfgang.kohl@maxonline.at



Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

im III. Quartal 2002

nur für dringende Fälle von Samstag 10 Uhr bis Montag 7 Uhr früh.

Oktober

05. - 06. Okt.	Dr. Kohl
12. - 13. Okt.	Dr. Dinges
19. - 20. Okt.	Dr. Kohl
26. - 27. Okt.	Dr. Stock

Dezember

01. Dez.	Dr. Dinges
07. - 08. Dez.	Dr. Stock
14. - 15. Dez.	Dr. Kohl
21. - 22. Dez.	Dr. Stock
24. Dez.	Dr. Kohl
25. - 26. Dez.	Dr. Kohl
28. - 29. Dez.	Dr. Dinges
31. Dez.	Dr. Stock

November

01. Nov.	Dr. Dinges
02. - 03. Nov.	Dr. Dinges
09. - 10. Nov.	Dr. Kohl
16. - 17. Nov.	Dr. Stock
23. - 24. Nov.	Dr. Dinges
30. Nov.	Dr. Dinges

Frau Dr. Stock, Markt Hartmannsdorf, ☎ 03114/2091
Herr Med.Rat Dr. Kohl, Ottendorf a.d.R., ☎ 03114/2511
Herr Dr. Dinges, Markt Hartmannsdorf, ☎ 03114/2644

Urlaube:

Dr. Kohl vom 30.11.2002 bis 07.12.2002

Schon wieder den Ärztenotdienst verlegt?
Unter www.ottendorf.com ist er immer griffbereit.



Die Ferienzeit ist vorbei, jetzt holt man sich wieder ein Buch herbei. Es wird draußen frisch und kalt, drinnen hinterm warmen Ofen man es mit einem Buch aushalt'.

Die Bucherei hat für euch geöffnet:

Mittwochs 9.30 - 10.00 Uhr

Donnerstags, 18.00 - 19.00 Uhr

Sonntags, 10.00 - 11.00 Uhr

Hallo Literaturfreunde!

Ihr lest gerne, ihr interessiert euch für Bücher, ihr wollt gerne mehr über Bücher und Autoren wissen.

Kein Problem: Kommt in die Bucherei und arbeitet

mit!

Personen aller Altersstufen sind gefragt und erwünscht. Traut euch - nur ein großes Team ist ein starkes Team!!!

Franziska Köllner



FRISEUR- UND
SCHÖNHEITSSALON

BETTINA

All inclusive service!

Lass dich verwöhnen!

Frisurenberatung

Waschen (individuelles Pflegemenü von Keralogie Loreal)

Haarbad-Pflege

(Willkommensmassage)

Schneiden

Farbe (Farbtypberatung)

Stylen

Euro 50,-

Aufpreis für langes Haar.

Gültig bis 19.10.2002

VERANSTALTUNGSKALENDE R 2002

Oktober 2002	
Sa. 5. Okt.	Sperrmüllsammlung von 8.00 bis 12.00 Uhr vor dem Festhallenvorplatz in Ottendorf
So. 6. Okt.	Erntedankfest in der Pfarrkirche Ottendorf
So. 13. Okt.	Maronibraten am Weinberg vom Sparverein Seidnitzer
So. 13. Okt.	Herbstkränzchen des Pensionistenverbandes Ottendorf/Schweinz im Gasthaus Haberl

November 2002	
Fr. 1. Nov. Allerheiligen	Heldenehrung mit Zapfenstreich um 14 Uhr am Kirchplatz
So. 3. Nov.	Kirchweihsonntag in der Pfarrkirche Ottendorf
So. 17. Nov.	Seniorennachmittag der katholischen Frauenbewegung im Pfarrheim Ottendorf
So. 24. Nov.	Kammermusikkonzert der Trachtenmusikkapelle Ottendorf in der Pfarrkirche
So. 24. Nov.	Nationalratswahl

Dezember 2002	
So. 15. Dez.	Adventkonzert des Singkreises Ottendorf um 19 Uhr in der Pfarrkirche

Veranstaltungen TOP-Aktuell unter www.ottendorf.com

Kindergarten Ottendorf

Am 18. September 2002 war unsere neue Frau Bezirkshauptfrau Dr. Beatrix Pfeiffer mit Bürgermeister Leo Rabel zu Besuch im Kindergarten Ottendorf, wo sie von den Kindergartenkindern sehr herzlich empfangen wurden.

Bezirkshauptfrau Dr. Beatrix Pfeiffer, Bürgermeister Leo Rabel, Kindergartenleiterin Gertrude Grabner und Kinderbetreuerin Sabine Großschädl mit den Kindern auf der neuen Sitzplatz-Arena.



Volksschule Ottendorf



Auch den Schülern der Volksschule Ottendorf wurde ein Besuch durch Frau Bezirkshauptfrau und Herrn Bürgermeister abgestattet. Dabei konnten sie sich überzeugen, dass in den Klassen bereits wieder sehr fleißig gearbeitet wird.

Bezirkshauptfrau Dr. Beatrix Pfeiffer, Bürgermeister Leo Rabel und Frau Direktor Maria Schanes mit den Schülern der 1. Klasse.

Herzlichen Glückwunsch

Frau
**Gerlinde
Tlapak**

zur erfolgreich
abgelegten Mei-
sterprüfung als
Friseur- und Pe-
rückenmacherin.



Herrn
**Robert
Kapfensteiner**
zum KFZ-
Techniker-
meister.

Wohnung zu vermieten!

Wo: im Feuerwehrhaus in Ottendorf

Größe: 78 m²

Verfügbar: ab 1. Oktober 2002

Kontakt: Gemeindeamt Ottendorf
a.d.R., Tel. 03114/2507 oder

HBI Franz Eibl,
Tel. 0664/36 29 992 (ab 15 Uhr)

Wir begrüßen sehr herzlich:

Heschl Lena Maria Sophie, Walkersdorf
Fasching Gernot, Ottendorf